

Städtische Geschichtchen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **56 (1930)**

Heft 3: **Burki**

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Palästchenwald am Zürichberg



Der Architekt:

„Die Besitzer dieser Villen sind reich und glücklich, wir Ersteller dieser Villen wurden es auch; was kümmert uns das Gerede um Architektur!“

Herr Zweifel liest regelmäßig die Auf-
rufe in der „N. Z. Z.“ über die Notwendig-
keit eines neuen Kantonsospitals.

„Ganz verkehrt“, ärgert sich Herr Zwei-
fel, „ein neues Spital zu bauen, statt daß
man gegen die Autofahrer direkt vorgeht.“

*

Der ganz kleine Karikaturist b. sitzt im
„Esplanade“ und schreibt einige „Typen“
in sein Skizzenbuch. Ein eitler Geck hat be-

merkt, daß er aufs Korn genommen wird,
und macht sich an den Zeichner heran. „Sie
sind wohl Künstler und sammeln Charakter-
köpfe?“ „Ach nein,“ sagt b. grob, „ich bin
Gemüsehändler und sammle Kohlköpfe.“

*

Städtische Polizeinachrichten

Gestern Abend konnte ein aus dem zwei-
ten Stadtkreise stammendes, im achten
Lebensjahr stehendes Mädchen festgenom-

men werden, als es versuchte seinen beim
Spielen 137 Zentimeter weit in den Käfen
der Anlagen am Mythenquai gewollten blau-
gelb gewürfelten Ball entgegen dem Verbot
des Statthalteramtes vom 17. Februar
1895 herauszuholen. Der Ball bleibt bis
zur eventuellen Kautionsleistung seitens der
Eltern des Kindes beschlagnahmt.

Ferner wurde in polizeilichen Gewahr-
sam genommen ein junger Schäferhund,
ca. 8 Monate alt, Rücken schwarz, Schwanz
behaart, als er sich ohne Erlaubnis in den
Räumlichkeiten des Bezirksgerichtes aufhielt.

Im Stadthaus wurde verhaftet ein älte-
rer Beamter aus dem Rigi-Quartier wegen
untüchtiger Vornahme öffentlicher Hand-
lungen. Er wird sich vor dem Schwurger-
richt zu verantworten haben.

b.

ABSZESSIN HEILT EITRIGE ENTZÜNDUNGEN
ERHÄLTlich IN ALLEN GUTEN APOTHEKEN ZU F. 2.50 UND F. 8.-